

Inhalt

Vorwort	VII
Einleitung	1
I. Xenophon über das Wesen von Macht	5
1. Die Ausgangssituation	5
2. „Oikonomikos“	6
3. „Hieron“	10
4. Ein Modell	16
II. Xenophons Sokrates über die Götter	19
1. Theologie im Denken Xenophons	19
2. Die „Memorabilien“	21
III. Sokrates und die Naturphilosophie	29
1. Vorbemerkungen	29
2. Die Naturphilosophie in den „Memorabilien“	31
IV. Sokrates auf der Suche nach Fixpunkten	37
1. Vorüberlegungen	37
2. Sokrates als Dialektiker	37
V. Die Funktion und Bedeutung philosophischer Traditionen	45
1. Die Ausgangssituation	45
2. Die „Kyrupädie“	46
VI. Sparta – ein Vorbild?	51
1. Städtemythen	51
2. Der „Staat der Spartaner“	52

VII. Innovation und Tradition	57
1. Zur Dialektik der beiden Begriffe	57
2. Xenophon als Traditionalist?	58
3. Sokratische Schriften	62
VIII. Theorie und Praxis	67
1. Zur Geschichte des Problems	67
2. Xenophon und das Theorie-Praxis-Problem	68
3. Die „Kyrupädie“	71
4. Zusammenfassung	74
IX. Selbstbeherrschung – ein Schlüsselbegriff in der sokratischen Tugendtheorie	77
1. Der Hintergrund	77
2. Die sokratische Philosophie	77
X. Ideale in der sokratischen Philosophie	84
1. Die „Memorabilien“ als Testfall?	84
2. Ideal und Wirklichkeit in anderen xenophontischen Schriften	87
3. Der „Agesilaos“	90
XI. Die hellenistische Herrschertheorie	95
1. Vorgeschichte	95
2. Charakteristika der hellenistischen Herrschertheorie	97
3. Realität und Wunschdenken	106
XII. Xenophon in der Römischen Republik und Kaiserzeit	110
1. Xenophon als Klassiker?	110
2. Politische Theorie im kaiserzeitlichen Rom und in Griechenland	115
XIII. Xenophon heute	120
XIV. Ergebnisse	125
Literatur	131
Index	133